

Liebe Lebensretterinnen und Lebensretter,
sehr geehrte Gäste, sehr geehrte Vertreterinnen und Vertreter der
Medien

Bevor ich mich an die Lebensretterinnen und Lebensretter wende,
begrüsse ich auch meine Kollegin und meine Kollegen vom Stiftungsrat.

- **Anne Seydoux-Christe**, Ständerätin JU
- **Daniel Biedermann**, Präsident der Schweizerischen
Lebensrettungsgesellschaft, und Ehefrau Antonia
- **Franco Denti**, Arzt und Präsident Ärztekammer des Kantons Tessin
- **Robin Peter**, Prof., Chefarzt an der Universitätsklinik Genf
- **Andreas Stettbacher**, Oberfeldarzt der Schweizer Armee

Vom Patronatskomitee heisse ich herzlich willkommen:

- **Brigitte Buhmann**, Direktorin der Beratungsstelle für Unfall-
verhütung
- **Martin Bangerter**, Zentralpräsident und Geschäftsführer des
Schweizerischen Drogistenverbands
- **Mathias Fehr**, Chefarzt der Frauenklinik, Kantonsspital Frauenfeld
- **Peter Rub**, Verwaltungsratspräsident rubmedia, Bern

Als Gastlaudatoren begrüsse ich herzlich:

- Frau **Romaine Kuonen**, Zentralpräsidentin des schweizerischen
Vereins für Such- und Rettungshunde REDOG
- **Michel Fornasier**, Senior Partnership Manager bei Amnesty
International

Dann begrüsse ich sehr herzlich die Mitglieder unseres Think Tanks:

- **Rolf Gerber** und Ehefrau sowie
- **Bruno Grütter**, stellvertretender Geschäftsführer bei rubmedia.

Als Ehrengäste heisse ich herzlich willkommen:

- **Christina Schärer Liechti** von der Aktion Ritter der Strasse
- **Reto Abächerli**, Geschäftsführer der Schweizerischen Lebensrettungsgesellschaft
- **Andreas Bauen**, Graveur Ihrer Medaillen, und Ehefrau Marisa
- **Joshua Broger**, unser diesjähriges Musiktalent, und seine Mutter
- die Herren **Hanspeter Faude** und **Michel Mäder** von der Firma Faude & Huguenin. In dieser Firma wurden Ihre Medaillen hergestellt
- **Frank Hess**, unser Kundenbetreuer bei unserer Hausbank, UBS AG, sowie seine Begleiterin
- **Walter Kämpfer** von der Christophorus-Stiftung

Und schliesslich begrüsse ich, verbunden mit einem herzlichen Dank, alle Damen und Herren, die uns bei organisatorischen Fragen behilflich waren beziehungsweise sind. Besonders erwähne ich dabei:

- **Eleonora Vanzo** und ihren Ehemann, Prof. Gilberto Bestetti. Frau Vanzo übersetzt gratis laufend Texte in die italienische Sprache
- **Fred Leiser**, unseren "Hoffotografen", und schliesslich
- **Luzi Stadler**, verantwortlich gewesen für die Gestaltung unserer neuen Homepage, und seine Ehefrau

Jetzt aber zu Ihnen, liebe Lebensretterinnen und Lebensretter. Sie sind die wichtigsten Personen und unsere Ehrengäste!

* * * * *

Tausende von Menschen setzen sich täglich ein, um Leben zu erhalten: Ich denke in erster Linie an Personen, die von Berufes wegen an Unfall- und Katastrophenorte gerufen werden oder in einem Spital Leben retten.

Ich denke aber auch an jene Schutzengel - an Sie, liebe Lebensretterinnen und Lebensretter -, die zufällig zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort sind – und das Richtige tun. Leider bleiben Ihre Taten und auch ihre Namen der Öffentlichkeit oft verborgen. Glücklicherweise aber nicht alle. **Sie, geschätzte Lebensretterinnen und Lebensretter**, gehören zu jenen, welche die Stiftung ausfindig machen konnte.

Zwar kommen Sie aus verschiedenen Landesteilen, aus verschiedenen Staaten, üben verschiedene Berufe aus, haben verschiedene Interessen. Gemeinsam ist Ihnen aber allen, dass Sie eine Grenzerfahrung gemacht haben: Sie haben einen Moment erlebt, der Ihnen möglicherweise wie eine Ewigkeit vorkam. Ein kurzer Moment nur, in dem Sie zwischen Angst und Mut zu kämpfen hatten und dabei über sich selbst hinausgewachsen sind.

Immer wieder wird die Frage gestellt: Was bringt einen Menschen dazu, über sich selbst hinaus zu gehen, Leben retten zu wollen und sich dabei selbst einer grossen Gefahr auszusetzen? Veronika Brandstätter, Professorin für Motivationspsychologie an der Universität Zürich, erforscht diese Frage - die Frage, was Menschen zu Alltagshelden macht. Sie sagt, Zivilcourage ist eine Frage der Wertorientierung. Wie verbindlich sind für diese Menschen demokratisch-humanitäre Grundwerte wie Toleranz, Hilfsbereitschaft, Solidarität mit Schwächeren und Menschen in Not? Daran erkennt Veronika Brandstätter schon mal, ob jemand die Voraussetzungen zum Alltagshelden hat.

Sie alle haben die Grenzen einer Gesellschaft erlebt, die glaubt, alle Gefahren und Risiken ausschalten zu können. Sie bilden eine Gemeinschaft von Menschen, die nicht besonders geschult oder besonders stark sind, sondern sind Menschen, die mit offenen Augen und Ohren, einem wachen Interesse an den Mitmenschen und mit Anteilnahme an der Umwelt durchs Leben gehen. Sie haben gezeigt, dass Sie diese Gegenwärtigkeit, diese innere Haltung besitzen, die solidarische Handeln ermöglicht. Ich wünsche Ihnen, dass diese Grenzsituation ihr Leben bereichert hat: Ihre Tat ist uns Vorbild, sie macht uns Mut und stärkt das Vertrauen in die Menschheit.

Die Welt hat sich seit der Gründung unserer Stiftung vor über 100 Jahren geändert und mit ihr der materielle Wert der Auszeichnungen. Was sich jedoch nicht geändert hat, ist die Wertschätzung und Hochachtung von Menschen, die, wie Sie, einem Menschen in höchster Gefahr das höchste Gut, das er besitzt, gegeben haben: ihr Leben.

Ich danke ihnen, sehr verehrte Lebensretterinnen und Lebensretter im Namen der Carnegie-Stiftung und ganz persönlich von Herzen für ihre grossartige Solidarität, die sie einem fremden Menschen in Not genau zum richtigen Zeitpunkt gegeben haben, damit er oder sie weiter leben kann. In unserer Zeit, in welcher der Egoismus häufig vor der Solidarität steht, haben Sie ein unbezahlbares zwischenmenschliches Zeichen mit ihrer Tat gesetzt. Ich bin sehr stolz auf Sie!